

Netzentwicklungsplan Strom

Absender:

Postfach 100572

10565 Berlin

Datum:

Stellungnahme zum „NEP Strom 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer wissenschaftlichen Studie des renommierten Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW, veröffentlicht 2015 als Politikberatung kompakt 97) ist die Behauptung der Übertragungsnetzbetreiber im NEP 2025 (u.a. Seite 260) nicht zutreffend, dass der Bau der HGU- Trassen DC5 und DC6 für die Versorgungssicherheit in Bayern wichtig sei. Zu den HGU-Trassen im östlichen Korridor (im NEP 2025 DC5 und DC6), lautet das Fazit der Studie eindeutig: Die Trasse ist nicht nur energiewirtschaftlich nicht notwendig, sondern sie schadet den energiepolitischen Zielen Bayerns (DIW, Politikberatung kompakt 97, Seite ii). Die Trassen DC5 und DC6 dürfen daher auf keinen Fall gebaut und weiter geplant werden.

Für einen Bürger des OT Wolfsbach ist die Belastung durch die vielbefahrene A9, die direkt am Ortsrand vorbeiführt, sowie durch die B2, die den Ort mittig durchschneidet, bereits außergewöhnlich hoch. Eine weitere Belastung durch die HGÜ Leitung mit bislang unerforschten Auswirkungen auf die Gesundheit ist daher nicht mehr zumutbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 100572  
10565 Berlin

Absender:

Datum:

Stellungnahme zum „NEP Strom 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die als DC5 und DC6 bezeichneten HGU-Trassen (siehe Netzentwicklungsplan 2025, u.a. auf Seite 125) hatten nicht ausreichend untersuchte unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf den Menschen. U.a. sind negative gesundheitliche Auswirkungen zu befürchten, eine Unbedenklichkeit dieser Technik ist nicht durch unabhängige Studien belegt und die Strahlenschutzkommission fordert weitere Untersuchungen. Die Leitungen widersprachen damit dem Vorsorgeprinzip bzgl. der Gesundheit der Bevölkerung, daher lehne ich sie grundsätzlich ab!

Für einen Bürger, der in Bayreuth-Wolfsbach wohnt, ist eine weitere Belastung durch die Monsterstromtrasse mit bislang unerforschten Auswirkungen auf die Gesundheit nicht mehr zumutbar. Wir haben bereits die Belastung durch die vielbefahrene A9, die direkt am Ortsrand vorbeiführt, sowie durch die B2, die den Ort mittig durchschneidet.

Mit freundlichen Grüßen,

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 100572  
10565 Berlin

Absender:

Datum:

Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine wissenschaftliche Studie des renommierten Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW, veröffentlicht 2015 als Politikberatung kompakt 97) widerspricht eindeutig der Behauptung der Übertragungsnetzbetreiber im NEP 2025 (u.a. Seite 260), dass der Bau der HGU-Trassen DC5 und DC6 für die Versorgungssicherheit in Bayern wichtig sei. Zu den HGU-Trassen im östlichen Korridor (im NEP 2025 DC5 und DC6), lautet das Fazit der Studie: Die Trasse ist nicht nur energiewirtschaftlich nicht notwendig, sondern sie schadet den energiepolitischen Zielen Bayerns (DIW, Politikberatung kompakt 97, Seite ii). Die Trassen DC5 und DC6 dürfen daher auf keinen Fall gebaut werden.

Für uns in Bayreuth-Wolfsbach ist es eine Horrorvorstellung, noch eine weitere Belastung durch den Korridor D mit bislang unerforschten Auswirkungen auf die Gesundheit zu bekommen. Wir haben bereits die umfangreichen negativen Auswirkungen durch die vielbefahrene A9, die direkt am Ortsrand vorbeiführt, sowie durch die B2, die den Ort mittig durchschneidet.

Mit freundlichen Grüßen,

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 100572  
10565 Berlin

Absender:

Datum:

Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine wissenschaftliche Studie des renommierten Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW, veröffentlicht 2015 als Politikberatung kompakt 97) widerspricht eindeutig der Behauptung der Übertragungsnetzbetreiber im NEP 2025 (u.a. Seite 260), dass der Bau der HGU-Trassen DC5 und DC6 für die Versorgungssicherheit in Bayern wichtig sei. Zu den HGU-Trassen im östlichen Korridor (im NEP 2025 DC5 und DC6), lautet das Fazit der Studie: Die Trasse ist nicht nur energiewirtschaftlich nicht notwendig, sondern sie schadet den energiepolitischen Zielen Bayerns (DIW, Politikberatung kompakt 97, Seite ii). Die Trassen DC5 und DC6 dürfen daher auf keinen Fall gebaut werden.

Für einen Bürger, der in Bayreuth-Wolfsbach wohnt, ist eine weitere Belastung durch die HGÜ Leitung mit bislang unerforschten Auswirkungen auf die Gesundheit nicht mehr zumutbar. Wir haben bereits die Belastung durch die vielbefahrene A9, die direkt am Ortsrand vorbeiführt, sowie durch die B2, die den Ort mittig durchschneidet.

Mit freundlichen Grüßen,

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 100572  
10565 Berlin

Absender:

Datum:

Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

entgegen der Behauptung der Übertragungsnetzbetreiber im NEP 2025 (u.a. Seite 260) stellt eine wissenschaftliche Studie des renommierten Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW, veröffentlicht 2015 als Politikberatung kompakt 97) eindeutig fest, dass die HGU-Trassen DC5 und DC6 für die Versorgungssicherheit in Bayern nicht notwendig sind (DIW, Politikberatung kompakt 97, Seite ii). Die Trassen DC5 und DC6 waren Teil eines weit überdimensionierten Netzausbaus und dürfen nicht gebaut werden.

Für uns aus Bayreuth-Wolfsbach und der näheren Umgebung, ist eine weitere Belastung durch die Süd-Ost Passage mit bislang unerforschten Auswirkungen auf die Gesundheit nicht mehr zumutbar. Wir haben bereits die Belastung durch die vielbefahrene A9, die direkt am Ortsrand vorbeiführt, sowie durch die B2, die den Ort mittig durchschneidet.

Mit freundlichen Grüßen,